

Märchen und Theater

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung vom **4.9.–6.9.2024** an.

Vorname

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fon

Fax

E-Mail (dringend erforderlich für den Versand der Anmeldebestätigung)

Ich buche (nach Verfügbarkeit) gemäß Kostenübersicht:

Option 1 | Option 2 | Option 3* | Option 4

*Das Doppelzimmer teile ich mit:

Vorname Nachname. Eine eigene Anmeldung liegt vor bzw. folgt.

Mein **Verpflegungswunsch**:

vegetarisch | vegan | allgemeine Kost

Ich nehme an folgendem **Workshop** teil:

Wir spielen Theater | Wir basteln Schattenspielfiguren

Die Tagungsgebühr habe ich unter Angabe meines Namens und des Stichworts »Tagung 2024« an die folgende **Bankverbindung** überwiesen:

Märchen-Stiftung Walter Kahn
IBAN DE78 7906 9001 0200 5061 33
BIC GENODEF1WED
Raiffeisenbank Mainschleife-Steigerwald eG

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung

Anmeldungen zur Tagung sind **bis zum 20.08.2024** per Briefpost, Fax oder E-Mail (maerchentage@maerchen-stiftung.de) erbeten.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie an, dass Sie keine Schadensersatzansprüche stellen können, wenn durch Absagen von ReferentInnen o. ä. Programmänderungen erforderlich werden.

Kosten

Option zur Auswahl:

1. Tagung ohne Übernachtung mit Teilverpflegung (Kaffee und Mittagessen) **195,- EUR**
2. Tagung inkl. Unterkunft (EZ) und Vollverpflegung **315,- EUR**
3. Tagung inkl. Unterkunft (DZ) und Vollverpflegung **295,- EUR**
4. Tagung inkl. Unterkunft und Vollverpflegung für Studierende (bis 27 Jahre, Nachweis ist der Anmeldung beizufügen) im Mehrbettzimmer **125,- EUR**

Ein Zimmerkontingent (EZ/DZ/MBZ) steht bis zum 22.07.2024 zur Verfügung. Nachträgliche Zimmerreservierungen sind je nach Verfügbarkeit des Gästehauses möglich.

Sobald die Tagungsgebühr auf dem Konto der Märchen-Stiftung Walter Kahn eingegangen ist, erhalten Sie eine **Anmeldebestätigung**. Eine Erstattung der Kosten bei **Stornierung** ist nur möglich, wenn der Platz wieder vergeben werden kann.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach
Schweinfurter Straße 40, 97359 Münsterschwarzach
www.abtei-muensterschwarzach.de

Anreise

Die Abtei Münsterschwarzach liegt an der A3 Würzburg–Nürnberg, Ausfahrt Kitzingen/Schwarzach, Weiterfahrt Richtung Volkach, Abfahrt Münsterschwarzach. Parkmöglichkeiten sind gegenüber dem Gästehaus ausreichend vorhanden.
Anreise mit der Bahn über den Bahnhof Kitzingen (ca. 10 km entfernt) oder ICE-Bahnhof Würzburg (ca. 25 km), danach Weiterfahrt mit Bus oder Taxi.

Akkreditierung

Eine Anerkennung der Tagung als Fortbildung muss eigenständig beim jeweiligen Schulleiter beantragt werden. Eine Teilnahmebestätigung wird auf Anfrage gerne ausgestellt.

1985 wurde die Märchen-Stiftung zur Erhaltung und Pflege des Märchen- und Sagengutes von Walter Kahn gegründet. Im Schelfenhaus in Volkach (Franken) ist sie seit 2002 beheimatet und erreichbar, wobei der offizielle Sitz München ist.

2006 veranstaltete die Stiftung zum ersten Mal ihre Fachtagung im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach. Die jährlich stattfindende Tagung widmet sich besonderen Fragestellungen bei der Vermittlung von Märchen und Sagen sowie in der Märchenforschung, um interessierten LehrerInnen, ErzählerInnen und WissenschaftlerInnen Hintergrundinformationen und Hilfestellungen für Ihre Arbeit zu geben, sowie den Erfahrungsaustausch zu fördern.

An einem Abend der Tagung werden im Rahmen einer festlichen Veranstaltung die Preise der Stiftung verliehen, zu der alle TeilnehmerInnen eingeladen sind.

Die Stiftung fördert weiterhin Initiativen und Projekte Dritter, deren Arbeit zur Umsetzung unseres Stiftungsziels beitragen. Weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Wissenschaft und der wissenschaftlichen Ausbildung. Dazu veranstaltet bzw. unterstützt die Stiftung in unregelmäßigen Abständen Ringvorlesungen an Universitäten. Die Beiträge der Ringvorlesungen werden in unserer Schriftenreihe veröffentlicht. Ferner gibt die Stiftung den "Märchenspiegel" heraus.

Die Publikationen der Stiftung stehen im Rahmen der Tagung am Büchertisch zur Ansicht zur Verfügung und können dort auch erworben bzw. bestellt werden.

Weitere Informationen über die Stiftung, ihr Anliegen und ihre Arbeit, sind unserer Homepage zu entnehmen und werden seit 2022 in der vierten "Märchenspiegel"-Ausgabe, dem "Jahrbuch der Stiftung", gesondert dokumentiert.

Postfach 1130 97326 Volkach
www.maerchen-stiftung.de
Fon +49 9381 5764490
Fax +49 9381 5764491
kontakt@maerchen-stiftung.de
www.fb.com/maerchenstiftung
www.twitter.com/MST_W_Kahn

Märchen und Theater

Carl Offerdinger (1885): Der gestiefelte Kater (Bildarchiv Hans-Jörg Uther, Göttingen)



MÄRCHEN-STIFTUNG
WALTER KAHN

Märchen werden erzählt, gelesen und vorgelesen ... und sie werden gespielt. Die diesjährige Tagung der Märchen-Stiftung Walter Kahn widmet sich daher dem Märchendrama, dem Märchenspiel und anderen szenischen Verwirklichungen populärer Stoffe – im professionellen, künstlerischen Theater, im schulischen, privaten und halbprivaten Bereich und in den vielen Nebenformen, von denen zuvorderst das früher meist fahrende Gewerbe der Puppen- und Marionettentheater zu nennen ist.

Weihnachtsmärchen bringen Kinderaugen zum Strahlen, Kinder spielen selber Märchen; Theatermärchen bieten zauberhafte Illusionen und Szenen ausgelassenster Lustigkeit; gleichzeitig können Märchenspiele auch mit ideologischer und pädagogischer Zielrichtung eingesetzt werden. Jedoch ist das Märchentheater keineswegs nur für Kinder gedacht; vielfach sogar ganz im Gegenteil. Einen Meilenstein in der deutschen Literatur- und Theatergeschichte bildet Ludwig Tiecks Komödie *Der gestiefelte Kater* (1797), die auf mehreren fiktiven Ebenen spielt und die Grenzen zwischen Realität und Illusion (scheinbar) bricht – bis heute sind Entzauberung und parodistische Züge typische Elemente des Märchentheaters. In Szene gesetzte Märchen dienen und dienen als Mittel der Literaturkritik, Gesellschaftskritik, Sozialkritik; ein klassisches Beispiel für den Einsatz von Märchen und Mythos zu Zwecken der politischen Satire ist *Der Drache* (1943) des russischen Dramatikers Evgenij Schwarz, 1965 in unvergessener Weise von dem Schweizer Regisseur Benno Besson in Ostberlin inszeniert.

Aus dem reichen Panorama des Theatermärchens und der populären Theaterformen bietet unsere Tagung eine Auswahl, die nicht zuletzt auch zum Mitmachen einlädt – Anleitungen, Anregungen dazu geben die beiden Workshops. Schön ist es, ins Theater zu gehen – schöner noch ist das Theaterspielen.

Christine Shojaei Kawan

PROGRAMM

Mittwoch, 4. September 2024

- 14:30 bis 14:45** **Begrüßung**
Roland Kahn/Christine Shojaei Kawan
- 14:45 bis 15:30** **Was für ein Theater! Wie das Märchen auf die Bühne kam**
Prof. Dr. Sabine Wienker-Piepho (Freiburg im Br.)

PROGRAMM

- 15:30 bis 16:30** **Hans Sachsens Fastnachtspiel von den drei Blinden**
Prof. Dr. Hans-Jörg Uther (Göttingen)
Im Anschluss erzählt Angelika Schreurs (Düsseldorf) Schwänke des 19./20. Jahrhunderts mit stofflichem Bezug zu Hans Sachs-Fastnachtspielen
- 16:45 bis 17:30** **Theater am Hof und der Hof als Theater: Der Fürsten- und Königshof im frühneuzeitlichen Theaterspiel und im Märchen**
Prof. Dr. Siegfried Becker (Marburg)
- 17:30 bis 18:15** **Vom Barock ins 20. Jahrhundert. Roberto De Simones Bühnenfassung von Basiles neapolitanischem Aschenputtel-Märchen**
PD Dr. Luisa Rubini Messerli (Zürich)
- 18:40** **Abendessen**
- 20:00 bis 21:00** **Abendprogramm: Plastisches Theater Hobbit, Würzburg: Kamishibai-Theater.**
Corina Roeder erzählt „Wassilissa und der Feuervogel“ und „Die sechs Schwäne“ zu Bildern von Annette Wiesner und Cello-Kompositionen von und mit Isolde Sammler

Donnerstag, 5. September 2024

- 7:45 bis 8:30** **Frühstück**
- 9:15 bis 10:00** **Märchen auf Berliner Bühnen 1844–1991**
Prof. Dr. Kristin Wardetzky (Berlin)
- Sektion Drachentöter (10:15 Uhr bis 12:00 Uhr)**
- 10:15 bis 10:30** **Zum Auftakt: ein Drachentötermärchen (ATU 300)**
- 10:30 bis 11:15** **Evgenij Schwarz, Der Drache. Das Märchen als Politsatire**
N. N.
- 11:15 bis 12:00** **Der Further Drachenstich**
Dr. Helmut Groschwitz (München)

- 12:20** **Mittagessen und Pause**
- 13:30 bis 14:15** **Bluebeard on Stage: Der Mädchenmörder-Stoff als Theater im 18. und 19. Jahrhundert**
Prof. Dr. Alfred Messerli (Zürich)
- 14:15 bis 15:00** **Wandernde Puppenspieler und ihre Repertoires**
Dr. Marta Famula (Bamberger Marionettentheater e. V.)
- WORKSHOPS**
(Auswahl bitte vorab im Anmeldeformular treffen.)
- 15:30 bis 16:30** **I. Wir spielen Theater**
Dr. Lubomír Sůva (Göttingen)
- 16:30 bis 17:30** **II. Wir basteln Schattenspielfiguren**
Jutta Schmitt (Plastisches Theater Hobbit, Würzburg)
- 17:30** **Bustransfer nach Volkach zur Preisverleihung**
»Europäischer Märchenpreis 2024« für Prof. Dr. Walter Puchner (Athen) sowie Verleihung des Lutz-Röhrich-Preises (Beginn im Schelfenhaus 18:30 Uhr)
- 22:00** **Bustransfer zurück nach Münsterschwarzach**

Freitag, 6. September 2024

- 7:45 bis 8:30** **Frühstück**
- 9:15 bis 10:00** **Kinder inszenieren sich über und durch Märchen**
Helga Zitzlsperger (Bermatingen)
- 10:00 bis 10:45** **Meine Inszenierungen. Märchen von Božena Němcová und Karel Jaromír Erben auf der Brünner Theaterbühne**
Dr. Lubomír Sůva (Göttingen)
- 11:00 bis 11:45** **Märchen im bürgerlichen Laienspiel. Persönliche Reminiszenzen**
Christine Shojaei Kawan (Göttingen)
- 12:20** **Mittagessen, im Anschluss Abreise**

Bitte ausreichend frankieren!

Melden Sie sich bitte **bis zum 20.08.2024** (**Zimmerreservierung bis zum 22.07.2024**) per Post, Fax oder E-Mail an.

Märchen-Stiftung Walter Kahn

Postfach 1130
97326 Volkach